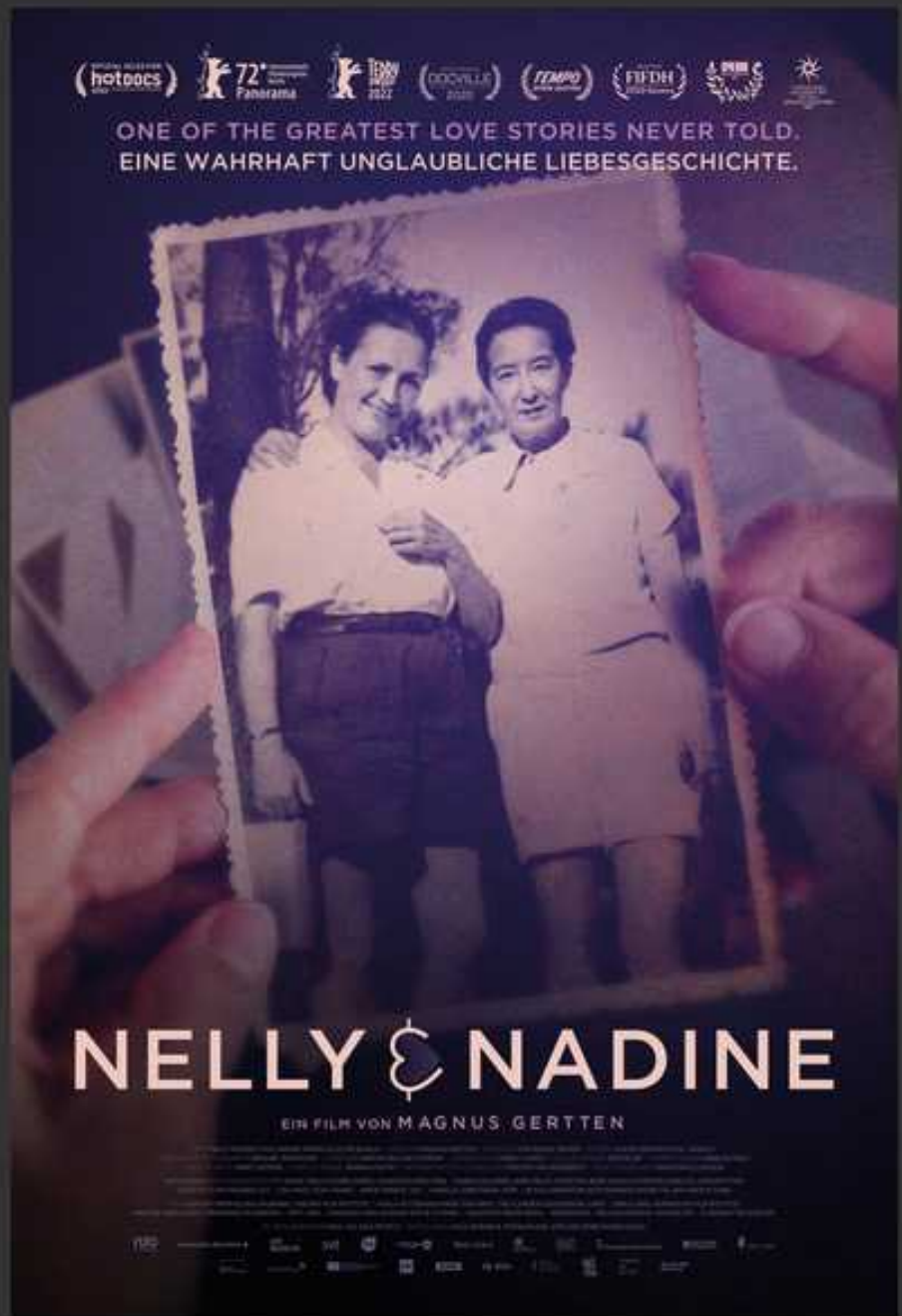




PRESSEHEFT

NELLY & NADINE | Ein Film von Magnus Gertten

Kinostart: 24. November 2022

Trailer: www.vimeo.com/716352213

Fotos und Presskit zum Download unter:
www.riseandshine-cinema.de/portfolio/nelly-nadine

„Eine große Liebesgeschichte“
DER TAGESSPIEGEL

Im Verleih von

**RISE AND SHINE
CINEMA**

LOGLINE

NELLY & NADINE ist die unglaubliche Liebesgeschichte zweier Frauen, die sich am Heiligabend 1944 ineinander verlieben - im KZ Ravensbrück. Obwohl sie in den letzten Monaten des Krieges getrennt werden, finden sich Nelly und Nadine später wieder und verbringen den Rest ihres Lebens zusammen. Viele Jahre lang wurde ihre Liebesgeschichte geheim gehalten, sogar vor einigen ihrer engsten Familienmitglieder. Jetzt hat Nellys Enkelin Sylvie beschlossen, ihr lange verschlossenes Privatarchiv zu öffnen. In den umfangreichen Unterlagen verbirgt sich eine bemerkenswerte Geschichte.

KURZSYNOPSIS

Die unglaubliche Geschichte zweier Frauen, die sich in einem Konzentrationslager ineinander verlieben.

Die belgische Opernsängerin Nelly Mousset-Vos und die chinesische Widerstandskämpferin Nadine Hwang lernen sich Heiligabend 1944 im KZ Ravensbrück kennen, wo beide Gefangene sind. Kurz vor Kriegsende werden sie getrennt, finden sich wieder, ziehen nach Venezuela, um dort ihre Liebe frei leben zu können.

Viele Jahre lang wurde Nellys und Nadines bemerkenswerte Liebesgeschichte geheim gehalten, sogar vor engsten Familienmitgliedern. Jetzt hat Nellys Enkelin Sylvie das Privatarchiv des Liebespaars geöffnet. Magnus Gertten berührender Dokumentarfilm erzählt anhand von Nellys Tagebuch und Fotos, Liebesbriefen und Filmrollen eine bemerkenswerte Geschichte über den Horror des Krieges, gut gehütete Familiengeheimnisse und die Liebe gegen alle Widerstände.

Der Film wurde bei der BERLINALE mit dem Teddy Award ausgezeichnet, die höchste Ehrung für einen LGBTQ+ Film.



SYNOPSIS

NELLY & NADINE ist die unglaubliche Liebesgeschichte zweier Frauen, die sich am Heiligabend 1944 ineinander verlieben - mitten im Horror der Kriegsjahre im KZ Ravensbrück. Für die beiden Frauen beginnt ihre lebenslange Liebesreise an einem der schlimmsten Orte der Weltgeschichte. Die belgische Gefangene und Opernsängerin Nelly Mousset-Vos war gebeten worden, Weihnachtslieder in einer von Franzosen bewohnten Barracke in Ravensbrück zu singen. Nach ein paar Liedern ruft eine Stimme aus der Dunkelheit: „*Sing etwas von Madame Butterfly!*“.

Nelly zögert, doch dann singt sie „Un bel di vedremo“, eine Arie über das Warten auf einen Geliebten. Anschließend tritt die Frau aus der Dunkelheit heraus, die um das Lied gebeten hatte. Sie küsst Nelly und sagt: „*Der liebe Gott war heute gütig zu uns*“.

Ihr Name ist Nadine Hwang und ab diesem Moment werden Nelly und Nadine ein Paar. Sie verbringen seitdem so viel Zeit wie möglich zusammen. Doch nach

zwei Monaten werden sie getrennt, als Nelly in ein anderes Lager verlegt wird. Als sie gegen Ende des Zweiten Weltkrieges in unterschiedlichen Ländern befreit werden, schaffen sie es trotzdem, sich wieder zu finden und beschließen, ein gemeinsames Leben aufzubauen. Über viele Jahre wurde Nelly und Nadines Beziehung geheim gehalten, selbst vor der Familie, nur ganz enge Freunde wussten davon.

Angeregt durch den Regisseur Magnus Gertten, entschließt sich Nellys Enkelin Sylvie, das verborgene Privatarchiv ihrer Großmutter und deren Partnerin, das jahrelang auf dem Dachboden lagerte, zu öffnen. So entdeckt sie die bemerkenswerte Geschichte von Nelly und Nadine. Darunter Fotos, Liebesbriefe und Filmrollen.

Im Archiv befindet sich auch ein von Nelly geschriebenes Tagebuch. In diesen bisher unveröffentlichten persönlichen Notizen erzählt sie ihre Lebensgeschichte inklusive Details über das Verliebtsein inmitten des Horrors eines Konzentrationslagers, die komplizierte Wiederver-

einigung mit Nadine nach dem Krieg, dem Entschluss zum Umzug nach Venezuela, um dort ihre Beziehung frei leben zu können. Und schlussendlich die Rückkehr nach Europa in den 1970er Jahren, um die letzten Lebensjahre in Brüssel zu verbringen.

NELLY & NADINE ist eine eindrucksvolle Geschichte über die Liebe in besonderen Zeiten, die gegen alle Widerstände besteht und über die Heilkraft der Musik; über gut gehütete Geheimnisse und die zum Teil komplizierten Familiengeschichten von Überlebenden der Konzentrationslager, die immer noch versuchen, mit den Geistern der Vergangenheit fertig zu werden.



ÜBER DIE CHARAKTERE IM FILM

NELLY MOUSSET-VOS (1906-1987) war eine belgische Sängerin für Klassische Musikstücke, die als Nelly Vos in Brüssel geboren wurde. 1926 heiratete sie den Musikkritiker Edouard Mousset und wurde Nelly Mousset-Vos. Sie hatte zwei Töchter, Claire und Claude, geboren 1927 und 1931. Eduard und Nelly trennten sich Ende der 1930er Jahre.

In den 1930er Jahren war Nelly eine Tournee-Sängerin, die in großen Teilen Europas auftrat, u.a. in Paris und Mailand. Sie war Mezzosopranistin mit einem Repertoire von barocken Stücken bis zu zeitgenössischen Werken. Sie sang Debussy, Ravel, Fauré und Milhaud, sowie italienische Lieder und Opernarien. Nach der Besetzung Westeuropas durch die Nazis, wurde sie durch ihren Beruf als reisende Künstlerin interessant für den Widerstand. Ab 1941 war Nelly Agentin des Widerstandnetzwerks Luc und fungierte als Kurier unter dem Decknamen „Claire“. In Paris wurde sie im April 1943 von der Gestapo verhaftet - wegen Spionage. Sie gehörte zu den „Nacht und Nebel“-Gefangenen, was bedeutete, dass

sie festgenommen wurde, ohne dass ihre Familie über ihr Verschwinden informiert wurde. Sie verbrachte mehr als ein Jahr in den Gefängnissen Fresnes und St. Gilles, sowie in Kreuzburg in Deutschland. Ende 1944 wurde Nelly in das KZ Ravensbrück deportiert, wo sie am 1. Dezember eintraf. 1945 wurde sie weiter ins berüchtigte Lager Mauthausen nach Österreich transportiert und blieb dort die letzten zwei Monate ihrer Gefangenschaft bis zu ihrer Befreiung. Insgesamt war Nelly 25 Monate als politische Gefangene inhaftiert.

Nelly lernte Nadine Hwang am Weihnachtsabend 1944 im Lager Ravensbrück kennen, als sie für eine Gruppe von Gefangenen in der französischen Barracke sang. Die beiden Frauen verliebten sich ineinander und wurden ein Paar. Ende Februar 1945 wurden sie getrennt, als Nelly nach Mauthausen geschickt wurde. Wie durch ein Wunder überlebten beide die Konzentrationslager. Nelly wurde am 22. April 1945 vom Schweizer Roten Kreuz gerettet. Sie kam am 1. Mai mit dem Zug bei Ihrer Familie in Brüssel an.

Es ist nicht genau bekannt, wann sich die beiden Frauen nach dem Krieg wieder trafen, aber 1946 waren Nelly und Nadine wieder vereint. Nelly ließ sich offiziell von ihrem Ehemann scheiden, beendete auch die Beziehung mit ihrem vorherigen Geliebten Pierre und beschloss, mit Nadine in Brüssel zu leben. 1950 zog das Paar nach Caracas, Venezuela, wo sie zwanzig Jahre lang blieben. Währenddessen bekam Nelly eine Anstellung bei der französischen Botschaft. Nadine arbeitete als Sekretärin in einer Bank. Nellys Enkelinnen Sylvie und Anne Bianchi besuchten sie oft zusammen mit ihrer Mutter Claude in Venezuela. Aber niemand in der Familie sprach je darüber, wie Nelly und Nadine sich in Ravensbrück kennengelernt haben und was die wahre Natur ihres Verhältnisses ist.

Ende der 1960er Jahre erkrankt Nadine, und das Paar beschloss, nach Brüssel zurückzukehren. Nadine starb im Februar 1972. Nelly starb am 4. Februar 1987 in Brüssel, wo sie auf dem Friedhof von Ixelles begraben ist. Für ihre Arbeit im Widerstand wurde sie offiziell als Kriegsheldin anerkannt und erhielt 5 Medaillen.

Bevor das Paar nach Caracas zog, gab Nelly weiterhin Konzerte, einschließlich Auftritte für das belgische Nationalradio. Einige Aufnahmen dieser Aufführungen existieren noch, sowie einige andere Konzertmitschnitte.

NADINE HWANG (1902–1972) wurde in Madrid, Spanien, geboren. Ihre Mutter war Belgierin, ihr Vater ein chinesischer Diplomat. Zum Zeitpunkt ihrer Geburt war ihr Vater der chinesische Botschafter in Spanien. Nachdem die Familie 1913 nach China zurückgekehrt war, besuchte Nadine eine französisch-katholische Schule in Peking, wo sie französisch lernte, und begann später eine Ausbildung zur Anwältin. Sie gehörte zur Oberschicht in China und arbeitete zeitweise als Sekretärin für Ministerpräsident Pan Fu. Ende der 1920er Jahre wurde sie zum Ehrenoberst der chinesischen Armee ernannt. Sehr wenige Frauen in China konnten zu dieser Zeit das Leben führen, das Nadine damals genoss. Sie konnte international reisen, trug modische Kleidung, fuhr Auto und trieb alle möglichen Sportarten. 1933 zog Nadine nach Paris und begann für die Autorin und lesbische Pionierin Natalie Clifford Barney zu arbeiten. Barney war

jahrzehntelang Gastgeberin eines berühmten literarischen Salons in der Rue Jacob in Paris, wo Intellektuelle und Künstler wie Romaine Brooks, Dolly Wilde, T. S. Eliot, F. Scott Fitzgerald und Jean Cocteau regelmäßige Besucher waren. Nadine wurde die persönliche Chauffeurin und Sekretärin von Nathalie Clifford Barney – und für einige Zeit auch ihre Liebhaberin. Während des Krieges lebte Nadine teilweise in Saint-Jean-de-Luz, nahe der spanischen Grenze, wo sie höchstwahrscheinlich in Widerstandsaktivitäten involviert war. In einem Brief aus den frühen 1960er Jahren schreibt Nelly: *„Im Krieg hat Nadine geholfen, Menschen über die Pyrenäen nach Spanien fliehen zu lassen. Aber sie war nie Mitglied einer offiziellen Widerstandsbewegung.“*

Nadine wurde im Mai 1944 in das Konzentrationslager Ravensbrück deportiert. Noch im selben Jahr an Heiligabend traf sie zum ersten Mal auf Nelly Mousset-Vos. Im Camp freundete sich Nadine auch mit Rachel Krausz und ihrer 9-jährigen Tochter Irene an. Nadine half den beiden, in die White Buses zu kommen, einer Mission des Schwedischen Roten Kreuzes, die Gefangene in den

letzten Kriegswochen aus den Lagern rettete.

Heute lebt Irene Krausz-Fainman in Johannesburg, Südafrika. Sie ist im Film **NELLY & NADINE** zu sehen.

Nadine kam am 28. April 1945 zusammen mit fast 2.000 Überlebenden aus den Lagern in Malmö, Schweden, an; gerettet von der Mission des Schwedischen Roten Kreuzes. Nadine ist im Archivmaterial zu sehen, das am selben Tag von einem Filmteam für die schwedischen Nachrichten gedreht wurde. Eine Zeit lang blieb Nadine im Malmö Museum, dem alten Schloss Malmöhus, das damals als Quarantäne- und Flüchtlingslager genutzt wurde. Im Juli 1945 kehrte sie nach Paris zurück. 1946 war sie wieder mit Nelly vereint.

1950 zog sie zusammen mit Nelly und Nellys Tochter Claude nach Caracas, Venezuela.

Nadine und Nelly lebten 20 Jahre in Venezuela. Als Nadine 1969 krank wurde, kehrten sie zurück nach Brüssel. Nadine starb am 16. Februar 1972 in Brüssel, wo

sie begraben liegt. Nadines Gesicht ist eines der bekanntesten in den historischen Archivaufnahmen, die in Magnus Gerttens früheren Filme **EVERY FACE HAS A NAME** und **HARBOUR OF HOPE** zu sehen sind.

Joan Schenkar

US-amerikanische Literaturbiografin, Schriftstellerin und Dramatikerin, geboren 1942 in Seattle, USA. Unter ihren gefeierten Werken sind die Biographien „*The Talented Miss Highsmith: The Secret Life and Serious Art of Patricia Highsmith*“ und „*Truly Wilde: The Unsettling Story of Dolly Wilde, Oscars Unusual Niece*“. Dolly Wilde war im Paris der 1920er und 1930er Jahre ein Teil des literarischen Salons der legendären amerikanischen Schriftstellerin und lesbischen Aktivistin Natalie Clifford Barney.

Joan Schenkar stellte in einem Großteil ihrer Artikel und literarischen Werke Frauen in den Mittelpunkt und untersuchte darin Konventionen, Formen und Weisheiten des gesellschaftlichen Lebens. Joan Schenkar pendelte zwischen Paris und New York City und starb im Mai 2021 in Paris.

José Rafael Lovera

Venezolanischer Professor, spezialisiert auf die Gastronomie des Landes und Gründer der Venezolanischen Akademie der Gastronomie. Er war ein enger Freund von Nelly und Nadine in Caracas in den 1960er Jahren. José Rafael Lovera veröffentlichte mehrere Bücher, die sich hauptsächlich auf die Geschichte von Essen und Gastronomie konzentrierten. Er wurde 1939 geboren und starb im Oktober 2021 in Caracas. Seine Tochter Maria Alexandra Lovera ist Architektin und lebt in Paris.

Irene Krausz-Fainman

Geboren 1935 in Rotterdam, Niederlande, in einer säkularen jüdischen Familie. Während des Krieges wurde die Familie verhaftet und in das Durchgangslager Westerbork gebracht, wohin die Nazis niederländische Juden und Roma brachten. Ihr Vater wurde später in das Lager Buchenwald deportiert, wo er umgekommen ist. Irene wurde zusammen mit ihrer Mutter Rachel und ihrem Bruder Don nach Ravensbrück, nördlich von Berlin, geschickt. In Ravensbrück freundete sich Irenes Mutter Rachel mit Nadine Hwang an. Wie es scheint, war Nadine im Lager gut vernetzt und hatte von den Bussen des

Schwedischen Roten Kreuzes gehört, die im April 1945 nach Ravensbrück kamen, um ehemaligen Häftlingen ein neues Leben zu ermöglichen. Sie spielte eine wichtige Rolle dabei, Irene und ihre Mutter auf die Liste der Personen zu setzen, die gerettet und nach Schweden gebracht wurden.

Irene Krausz-Fainman war eine der Hauptfiguren in Magnus Gerttens Film **HARBOUR OF HOPE** aus dem Jahr 2011. Sie lebt seit vielen Jahren in Johannesburg, Südafrika. Ihre Tochter Ronit Nadine Frenkel, Jahrgang 1971, ist Professorin für Anglistik an der University of Johannesburg und benannt nach Nadine Hwang.

Elsie Ragusin Azzinaro

Geboren 1921 in New York City und eine der Überlebenden, die in den Aufnahmen im Hafen von Malmö vom 28. April 1945 zu sehen sind. Sie wurde von den Nazis verhaftet und fälschlicherweise beschuldigt, eine Spionin zu sein, als sie während des Krieges ihre Großeltern in Italien besuchte. Sie überlebte sowohl Auschwitz als auch Ravensbrück und kam mit Bussen des Schwedischen Roten Kreuzes nach Malmö, Schweden.

Elsie ist eine der Überlebenden, die in Magnus Gerttens Film **EVERY FACE HAS A NAME** von 2015 zu sehen ist. Elsie starb im November 2021, kurz nach ihrem 100. Geburtstag, in Florida.

Sylvie Bianchi

Sylvie ist die Enkelin von Nelly Mousset-Vos und lebt gemeinsam mit ihrem Partner Christian auf einem Bauernhof in Nordfrankreich. Anne Bianchi ist ihre Schwester. Sylvie ist die Haupterzählerin im Film, aber abgesehen von ihrem Mitwirken im Film, ziehen sie und Christian es vor, privat zu bleiben.



Sylvie Bianchi,
Enkelin von Nelly Mousset-Vos

INTERVIEW MIT REGISSEUR MAGNUS GERTTEN

Woher kommt die Idee für NELLY & NADINE?

Die Idee zu **NELLY & NADINE** reicht bis ins Jahr 2007 zurück. Das war das Jahr, in dem ich damit anfang ein historisches Ereignis in meiner Heimatstadt Malmö, Schweden, zu untersuchen. Während der letzten Monate des Zweiten Weltkriegs wurden fast 15.000 Überlebende aus den Konzentrationslagern der Nazis nach Schweden gerettet. Im Hafen von Malmö machten diese Überlebenden ihre ersten Schritte in die Freiheit. Einer dieser Tage, der 28. April 1945, wurde von den schwedischen Nachrichtenmedien sorgfältig dokumentiert. Einige der besten Kameralleute der Zeit waren vor Ort, um eindringliche Bilder, oft in Nahaufnahmen, einzufangen. Von Menschen, die gerade den Schrecken der Lager entkommen waren. Das Archivmaterial aus Malmö ist ca. 20 Minuten lang und einzigartig in seiner Art.

Ich war fasziniert von den Gesichtern im Material, den gerade befreiten Überlebenden, die im Hafen meiner Heimatstadt standen. Ich fragte mich: Wäre es möglich, diese Überlebenden zu identifizieren, fast 70 Jahre später?

Dort begann eine lange filmische Reise, die zu zwei verschiedenen Dokumentarfilmen führte: **HARBOUR OF HOPE** (2011), der die große Geschichte erzählt, wie sich eine schwedische Stadt 1945 um die Überlebenden kümmert, und **EVERY FACE HAS A NAME** (2015), eine eher konzeptionelle Mission, den anonymen Gesichtern Namen zu geben. Ich bin stolz darauf, sagen zu können, dass beiden Filme um die Welt reisen und Auszeichnungen sammeln konnten.

Wer sind die Personen, die Sie im Filmmaterial vom 28. April 1945 identifizieren können?

Die Überlebenden in den Archivaufnahmen vom April 1945 haben ganz unterschiedliche Hintergründe: jüdische Überlebende, Mitglieder des belgischen Widerstands, britische Agenten, norwegische Widerstandskämpfer, polnische Frauen mit Neugeborenen. Wir konnten viele faszinierende Geschichten der Überlebenden identifizieren.

Eine der rätselhaftesten Personen in den Aufnahmen aus dem Hafen war eine chinesisch aussehende Frau, die in gestreifter Lageruniform an einem Holzzaun steht. Sie hatte ein sehr ernstes Gesicht, im Gegensatz zu vielen anderen, die sich offen über ihre Befreiung und die Ankunft in Schweden freuten. Beim Schnitt der ersten beiden Dokumentarfilme kamen wir immer wieder auf das zurück Bild dieser faszinierenden Frau. Woran denkt sie in diesem Moment? Was wurde aus ihr nach dem Krieg?

Wie haben Sie von der Geschichte von NELLY & NADINE erfahren?

Zuerst konnten wir nur ihren Namen herausfinden - Nadine Hwang - und es dauerte bis ein Jahr nach der Premiere von **EVERY FACE HAS A NAME**, bis wir herausfanden, was mit ihr nach dem Krieg passiert war. Eine venezolanische Frau, die in Paris lebt, hatte unseren Suchaufruf bemerkt, den wir in den Sozialen Medien veröffentlicht hatten. Sie schrieb uns, dass Nadine Hwang ihre Babysitterin war, als sie noch ein Kleinkind war in Caracas, Venezuela, Ende der 1960er Jahre. Die letzten fehlenden Informationen über Nadine Hwang kamen, als ich eine Vorführung von **EVERY FACE HAS A NAME** in Paris Ende 2016 besuchte. Dort wurde ich von einem Ehepaar angesprochen: Sylvie und Christian. Sie erzählten mir die ganze Geschichte über die Beziehung zwischen Nadine Hwang und der belgischen Sängerin Nelly Mousset-Vos, der Großmutter von Sylvie. Auf dem Dachboden ihrer Farm lag ein Schatz an Archiven, darunter ein Tagebuch aus den Lagerjahren.

So hielt ich plötzlich eine andere große Geschichte, bezogen auf das Archivmaterial von Malmö 1945, in meinen Händen. Ich hatte zuvor nie davon geträumt jemals wieder einen Film in diesem Umfeld zu drehen, aber mir wurde klar, dass ich dieses Geschenk annehmen und mich darum kümmern musste.

Wie war es NELLY & NADINE zu drehen?

Einen Dokumentarfilm über den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust zu drehen, ist immer eine Herausforderung. Es gibt so viele von ihnen, und man läuft immer Gefahr, dass die Zuschauer gegen diese wichtigen Geschichten immun werden. Man muss daher unbedingt einen neuen Blickwinkel finden und etwas hinzufügen, das noch nie zuvor erzählt wurde.

Ich habe das Glück, eine Liebesgeschichte in meinen Händen zu halten. Zwei Frauen, die sich in einer Baracke des KZ Ravensbrück ineinander verlieben; eine Liebe, die ihnen die Kraft gibt, die Schrecken der NS-Lager zu ertragen. Wir haben vielleicht schon einmal etwas Ähnliches gehört, aber der Unterschied ist: Wir können diese Geschichte dokumentieren. Nellys Tagebuch - zusammen mit den Briefen, Fotos, Filmen usw. aus ihren späteren Lebensabschnitten - ist eine einzigartige und detaillierte Quelle.

Die Enthüllung der Liebesgeschichte ist der Kern des Films. Am Anfang unseres Films ist sich die Enkelin Sylvie Bianchi der Tragweite der Liebesbeziehung zwischen Nadine und Nelly noch nicht bewusst. Als die Reise endet, hat sie die Kraft, ihrer Beziehung und ihres Kampfes sich selbst treu zu bleiben, bestanden.

Die vielen schriftlichen Zeugnisse, wie das Tagebuch und die Briefe, schaffen eine starke Konzentration auf die beiden Frauen und bringen sie uns sehr nah. **NELLY & NADINE** hat mir die Möglichkeit gegeben, meine Leidenschaft für Geschichte und für Musik miteinander zu verbinden und eine Geschichte über Menschen zu erzählen, die für Freiheit, Liebe und das Recht kämpfen, zu sein wer sie sind. Einmal mehr ist mir klar geworden, dass ich den privilegiertesten Beruf der Welt habe.



DER HISTORISCHE KONTEXT

NELLY & NADINE ist eine Geschichte, die ihren Ausgangspunkt am 28. April 1945 im Hafen von Malmö, Schweden, hat. An diesem Tag kamen fast 2.000 Überlebende aus den Konzentrationslagern in Malmö an. Eine von ihnen war Nadine Hwang.

Nadine kam mit einer Rettungsmission nach Schweden, die oft als *The White Buses* bezeichnet wird. Es war eine Expedition des schwedischen Roten Kreuzes in die deutschen Konzentrationslager im März/April 1945. In diesen Wochen transportierten die Weißen Busse mindestens 17.000 ehemalige Gefangene nach Schweden, konservativen Zahlen folgend. Es war die größte Rettungsaktion aus Deutschland heraus, die während des Zweiten Weltkriegs stattgefunden hat.

Die Rettungsaktion wurde von Graf Folke Bernadotte geleitet, der persönlich mit deutschen Naziführern wie Heinrich Himmler verhandelte. Der Zweck der Mission war ursprünglich, norwegische und dänische Kriegsgefangene zu retten, sie entwickelte sich aber schnell zu etwas Größerem. Letzten Endes wurden Gefangene aus vielen

verschiedenen Ländern unter chaotischen Umständen gerettet. Der größte Teil der Häftlinge stammte aus Dänemark, Norwegen, Polen und Frankreich. Eine beachtlicher Teil der Gruppe war jüdisch, aber es ist nicht genau bekannt, wie viele.

Die dänische Regierung spielte bei der Mission eine wichtige Rolle. Die befreiten Häftlinge wurden zuerst bis zur dänischen Grenze und dann weiter durch Dänemark transportiert, schließlich auf der Fähre nach Malmö. Schweden war zu diesem Zeitpunkt eines der wenigen neutralen Länder in Europa und Malmö war der größte Hafen in der Nähe.

Schwedische Medien durften bis zum 28. April nicht über die Ereignisse berichten. Zeitungen, Standfotografen und Filmteams wurden erst eingeladen, um die Ankunft der Fähren mit Überlebenden zu dokumentieren. An diesem Tag nahm ein Kameramann von Svensk Filmindustri Nadine Hwang und die anderen befreiten Überlebenden im Hafen von Malmö auf. Das Filmmaterial war Teil eines Wochenschau Newsreels, das im Mai 1945 in den

schwedischen Kinos gezeigt wurde.

Die Rettungsaktion führte zu einer massiven Mobilisierung der Behörden in Malmö und anderen Teilen von Schweden. In Malmö wurden mehrere Schulen, Sportarenen, Tanzlokale und das Stadtmuseum für die öffentliche Nutzung geschlossen und stattdessen wurden darin Flüchtlinge untergebracht oder provisorische Krankenhäuser eingerichtet. Die Überlebenden blieben für kurze Zeit in Malmö, bevor sie an andere Orte in Schweden verlegt wurden, wie Krankenhäuser und Flüchtlingslager.

Nadine Hwang, Irene Krausz-Fainman und Elsie Ragusin Azzinaro verbrachten einige Zeit im Museum in Malmö im April und Mai 1945.

Zur weiteren Information können Sie hier einen Bericht des Roten Kreuzes über *The White Buses* in englischer Sprache herunterladen: <http://harbourofhope.com/wp-content/uploads/2012/06/HoHTeWhiteBuses.pdf>

Eines der besten Bücher über die Rettungsmission der *White Buses* ist *Escape from the Third Reich: Folke Bernadotte and the White Buses*, geschrieben von Sune Persson.

DIE ARCHIVFILME

Aus dem Hafen von Malmö: Vittnesbördet, Schweden, 1945.

Eine schwedische Nachrichtenschau über die Rettungsmission The White Buses und die Ankunft von KZ-Überlebenden in Malmö am 28. April 1945. Es wurde im Kino Röda Kvarn in Stockholm am 7. Mai 1945 uraufgeführt, am selben Tag, an dem das Ende des Zweiten Weltkriegs in den Straßen Stockholms gefeiert wurde. Dies war das erste Mal, dass schwedische Bürger Aufnahmen der Opfer des Holocaust und der Gräueltaten der Nazis sehen konnten. Die Nachrichtenrolle ist 22 Minuten lang, Regie führte Nils Jerring. Der Kameramann ist Gustaf Boge, der zwischen 1920 und 1956 für die Nachrichtensendung *SF-journalen* arbeitete.

Vittnesbördet - was „Zeugenaussage“ bedeutet - wurde von Svensk Filmindustri, SF produziert. Heute wird das Original des Films im Archiv des schwedischen nationalen Fernsehens SVT aufbewahrt, zusammen mit einer Reihe nicht verwendeter Szenen der Dreharbeiten. Es gibt nur sehr wenige Filme wie diesen, die Überlebende zeigen, die gerade aus den Lagern kommen. Kopien des Films sind Teil der Sammlungen in Yad Vashem, Jerusalem, und des United States Holocaust Gedenkmuseums in Washington D.C.

Bilder aus Nellys Tagebuch: Symphonie Paysanne von Henri Storck, 1942-43.

Die ländlichen Bilder, die als Visualisierung von Nellys Tagebuch verwendet werden, stammen alle aus *Symphonie Paysanne*, einem Dokumentarfilm des belgischen Filmpioniers Henri Storck, 1907-1999. Der Film besteht aus vier Teilen, die den vier Jahreszeiten entsprechen. Er gilt als lyrisches Meisterwerk, das den Alltag und die Rituale der belgischen Bauern zeigt. Vier Kameramänner werden dem Film zugeschrieben: Charles Abel, Maurice Delattre, François Rents und Henri Storck.

Symphonie Paysanne wurde 1942-43 während der Nazi-Besatzung in Belgien gedreht. Der Film wäre ohne eine gewisse Zusammenarbeit mit der deutschen Besatzungsmacht nicht möglich gewesen, eine Tatsache, die von belgischen

Filmhistorikern kontrovers diskutiert wird. Es ist wichtig zu betonen, dass Henri Storck nie offiziell eines Aktes der Kollaboration beschuldigt wurde.

Das Nelly Mousset-Vos-Archiv

Das 8-mm-Filmmaterial aus Caracas, Venezuela, gehört der Familie, vertreten im Film durch Sylvie Bianchi. Es wurde hauptsächlich in den 1960er Jahren mit Nadine Hwang hinter der Kamera gedreht.

Natalie Clifford Barney in Paris, 1966

Es gibt nur sehr wenige Filmaufnahmen von Natalie Clifford Barney. Sie war eine lesbische Pionierin, Autorin und Organisatorin des legendären literarischen Salons in der Rue Jakob in Paris. Einer der wenigen längeren TV-Berichte aus der Rue Jakob wurde 1966 von der BBC produziert. Das originale Drehmaterial der Sendung gilt als verschollen. Wir verwenden im Film eine Kopie mit niedriger Auflösung, die auch auf *YouTube* zu finden ist.

IM FILM WIRKEN MIT

NELLY MOUSSET-VOS

NADINE HWANG

SYLVIE BIANCHI Enkelin von Nelly

CHRISTIAN Partner von Sylvie

Die beiden Töchter von Sylvie und Christian

ANNE BIANCHI Sylvies Schwester

JOAN SCHENKER literarische Biografin

JOSÉ RAFAEL LOVERA Freund von Nelly und Nadine

MARIA ALEXANDRA LOVERA Tochter von José Rafael

IRENE KRAUSZ-FAINMAN KZ-Überlebende, die zusammen mit Nadine in
Malmö ankam

RONIT NADINE FRENKEL Tochter von Irene

CREDITS

REGIE	Magnus Gertten
PRODUZENT	Ove Rishøj Jensen
KAMERA	Caroline Troedsson
MONTAGE	Jesper Osmund, Phil Jandaly
KOMPONISTIN	Marthe Belsvik Stavrum
SOUND DESIGN	Are Åberg, Krister Johnson, Jørgen Meyer, Audun Røstad, Katarzyna Maria Wieczorek
STIMME VON NELLY	Anne Coesens
STIMME VON NADINE	Bwanga Pilipili
RECHERCHE & DRAMATURGISCHER BERATER	Philippe Van Meerbeeck
LEITENDER RECHERCHEUR	Sebastian Claesson
COLOUR GRADING	Rune Felix Holm
POSTPRODUKTIONS-SUPERVISOR	Jakob Schaumburg
GRAFIK DESIGN	Annelies Vaes

KOPRODUZENTEN	Bram Crols & Mark Daems, Associate Directors, Belgien. Ingrid Galadriel, Aune Falch, Christian Aune Falch & Torstein Parelus, UpNorth Film, Norwegen
IN ZUSAMMENARBEIT MIT	Monique Marnette, ADV Productions
EINE PRODUKTION VON	AUTO IMAGES
IN KOPRODUKTION MIT	ASSOCIATE DIRECTORS, UPNORTH FILM, SVT, VRT CANVAS, RTBF (Télévision Belge) & FILM I SKÅNE
MIT UNTERSTÜTZUNG VON	SCHWEDISCHES FILMINSTITUT, FLANDERS AUDIOVISUAL FUND (VAF), NORWEGISCHES FILM INSTITUT, MIDTNORSK FILMSENTER, FRITT ORD, NORDISK FILM & TV FOND, NORDVISION, CREATIVE EUROPE MEDIA PROGRAMM DER EUROPÄISCHEN UNION
IN ZUSAMMENARBEIT MIT	RUV TV, Yle, DR & RTVSLO
VERLEIH	Rise and Shine Cinema
WELTVERTRIEB	Rise and Shine World Sales



Sylvie Bianchi, Enkelin von Nelly Mousset-Vos

FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN

WELTPREMIERE

Internationale Filmfestspiele Berlin | Februar 2022

WEITERE FESTIVALS

Internationaler Wettbewerb, FIFDH, Schweiz | März 2022

Tempo Documentary Award, Tempo, Schweden | März 2022

Thessaloniki Documentary Festival, Griechenland | März 2022

Internationaler Wettbewerb, Docville, Belgien | März 2022

Highlights, CPH:DOX, Dänemark | April 2022

Grand Jury Documentary Competition, Movies that Matter, Niederlande | April 2022

Wettbewerb, CROSSING EUROPE Filmfestival, Linz, Österreich | April/Mai 2022

Nordamerikanische Premiere, Hot Docs, Toronto, Kanada | April/Mai 2022

Internationaler Dokumentarfilmwettbewerb, Lovers Film Festival, Italien | April/Mai 2022

Docs Against Gravity, Warschau, Polen | Mai/Juni 2022

PREISE/AUSZEICHNUNGEN

TEDDY Award Berlinale 2022

Nominierung BERLINALE DOKUMENTARFILMPREIS

Lovers Film Festival Turin: Torino Pride Award

Pink Apple Film Festival Bern: Audience Award

REZENSIONEN UND INTERVIEWS

Jan Lumholdt, Cineuropa

Magnus Gerttens Film ist eine bemerkenswerte historische und persönliche Chronik von Liebe und Krieg, ausgehend von einer Zwei-Sekunden-Filmaufnahme aus dem Jahr 1945.

<https://cineuropa.org/en/newsdetail/421766/>

Tue Steen Müller, Filmkommentaren

Es wäre eine Untertreibung zu sagen, dass der Film prächtig ist. Oder zu sagen, dass er sehr gut geschnitten sei. Eine elegante Montage, ein wahrer Fluss, nie langweilig, ein Blick für jedes Detail, nie gehetzt und dem alten Montagetrick folgend: dem Zuschauer die notwendigen Informationen preisgeben, aber genug zurückhalten, damit wir selbst entdecken können, während sich die Liebesgeschichte entfaltet. Ich war gerührt, und teilte ein paar Tränen mit Sylvie auf der Leinwand.

<http://www.filmkommentaren.dk/blog/blogpost/5000/>

Variety: „Nelly & Nadine“-Regisseur Magnus Gertten spricht über seinen Berlinale Dokumentarfilm

<https://variety.com/2022/film/festivals/nelly-nadine-director-magnus-gertten-discusses-hisberlin-doc-1235164651/>

Business Doc Europe: Berlinale Panorama: Nelly & Nadine von Magnus Gertten

<https://businessdoceurope.com/berlinale-panorama-nelly-nadine-by-magnus-gertten>

Nordisk Film & TV Fond:

Magnus Gertten über Liebe, Krieg und Familiengeheimnisse in Nelly & Nadine

<https://nordiskfilmogtvfond.com/news/stories/magnus-gertten-on-love-war-and-family-secrets-in-nelly-nadine>



Nadine Hwang mit anderen Überlebenden, die am 28. April 1945 in Malmö ankamen.

REGISSEUR

MAGNUS GERTTEN

Magnus Gertten ist ein preisgekrönter Regisseur und Produzent aus Malmö, Schweden. Seit 1998 hat er mehr als 15 Dokumentarfilme für SVT und internationale Fernsehsender gedreht. Seine Filme wurden von Sendern und Filmfestivals in mehr als 60 Ländern gezeigt. Magnus Gertten ist Miteigentümer der Produktionsfirma Auto Images und das kreative Zentrum des Unternehmens. Magnus Gertten startete seine Karriere als Fernseh- und Hörfunkjournalist, davon mehrere Jahre als Musikjournalist. Seit 2017 ist er Ehrendoktor der Universität Malmö.

Ausgezeichnete Filme des Regisseurs Magnus Gertten

ONLY THE DEVIL LIVES WITHOUT HOPE (2020)

Nordic Docs: Award Best Feature Length Documentary
Schwedischer Filmpreis „Guldbagge“: Beste Musik

BECOMING ZLATAN (2016)

Europäischer Filmpreis: Bester Dokumentarfilm (Nominierung)

EVERY FACE HAS A NAME (2015)

Thessaloniki Documentary Festival, 2015: FIPRESCI Award
Filmfest Hamburg, 2015: Best Political Film Award
Göteborg Film Festival, 2015: Angelos Award
EDOX, Lithuania, 2015: Audience Award
Jerusalem Film Festival: Special Mention
FOCAL, London, 2016: Best Use of Historical Footage
Eric Forsgren Prize, 2016: Best Swedish TV Documentary 2015
Schwedischer Filmpreis „Guldbagge“ 2016: Nominierung

HARBOUR OF HOPE (2011)

Krakov Film Festival, 2012: Special Mention

LONG DISTANCE LOVE (2008)

Hamptons International Film Festival, New York, 2009: Best Documentary

Planete Doc, Warsaw, 2009: Special Mention

DocuDays, Kiev, 2010: Special Diploma

ROLLING LIKE A STONE (2005)

Silverdocs, USA, 2006: Best Music Documentary

Cinedays, Mazedonien, 2008: Bester Schnitt

EDOX, Litauen, 2010, Publikumspreis.

GÅ LOSS / GET BUSY (2004)

Schwedischer Filmpreis „Guldbagge“ 2005: Nominierung

BLÅDÅRAR 2/ TRUE BLUE 2 (2002)

Prix Europa, Berlin, 2005.

Kino Box Office-Hits als Regisseur**TUSEN-BITAR (2014)**

Schwedisch-norwegische Musikedokumentation über den Singer/Songwriter Björn Afzelius. 135.000 Kino-Zuschauer in Schweden, 25.000 Zuschauer in Dänemark und Norwegen. Höchste Kritikerbewertung aller schwedischen Filme im Jahr 2014.

BECOMING ZLATAN (2016)

Schwedisch-niederländisch-italienischer Dokumentarfilm über die Durchbruchjahre des Fußballstars Zlatan Ibrahimovic. 85 000 Kinokarten in Schweden verkauft. Weltweite Veröffentlichung, einschließlich Netflix.

DIE PRODUKTIONSFIRMA AUTO IMAGES

Auto Images ist bekannt für eine große Anzahl preisgekrönter abendfüllender Dokumentarfilme, die weltweit auf Festivals, TV-Sendern, auf Streaming-Plattformen und im Kino gezeigt wurden. Auto Images wurde 1998 gegründet und hat seinen Sitz in Malmö, Südschweden. Das Unternehmen wird geführt von Regisseur Magnus Gertten und Produzent Ove Rishøj Jensen.

Filmografie (Auswahl)

ONLY THE DEVIL LIVES WITHOUT HOPE

Premiere bei cph:dox 2020, ausgewählt auch für Hot Docs, EIDF, u.a. Gewinner: Bester Dokumentarfilm bei Nordic Docs, Norwegen.

DIE LETZTE ZIRKUSPRINZESSIN

Premiere beim Göteborg Film Festival

PATRIOTIC HIGHWAY

Premiere beim Göteborg Film Festival, außerdem cph:dox, DokuFest Kosovo, Nordisk Panorama New Nordic Voices u.a.

BECOMING ZLATAN

Premiere IDFA 2015, Kino-Veröffentlichung, weltweit ausgestrahlt und auf Netflix verfügbar.

EVERY FACE HAS A NAME

Zu den internationalen Auszeichnungen gehören ein FIPRESCI-Preis und ein FOCAL-Preis. Wurde auf über 50 Festivals gezeigt.

A THOUSAND PIECES/TUSEN BITAR

Über 160.000 Kinozuschauer in Skandinavien, bestbewerteter Kinofilm in Schweden im Erscheinungsjahr.

DER FILMVERLEIH

RISE AND SHINE CINEMA

RISE AND SHINE CINEMA ist seit 2015 als Verleih für hochwertige Kino-Dokumentarfilme aktiv. Mit durchschnittlich vier Veröffentlichungen pro Jahr liegt der Fokus auf preisgekrönten deutschen und internationalen Produktionen mit hoher filmischer Qualität und thematischer Relevanz.

Kinofilme (Auswahl)

RAVING IRAN, MY STUFF, ALLES GUT, PRE-CRIME, WHY ARE WE CREATIVE?, NEULAND, DIE LETZTEN MÄNNER VON ALEPPO, TRANSIT HAVANNA, HI AI, A SYMPHONY OF NOISE, TONSÜCHTIG, VIER STERNE PLUS, JONAS DEICHMANN - DAS LIMIT BIN NUR ICH, INTO THE ICE, GIRL GANG, NELLY & NADINE.



Sylvie Bianchi und ihr Mann Christian hören Gesangsaufnahmen von Nelly Mousset-Vos in den Archiven des belgischen Senders VRT.

LINKS ZU PRESSE MATERIALIEN

Pressemappe mit Fotos, Grafiken und Presseheft

www.riseandshine-cinema.de/portfolio/nelly-nadine

PRESSEFOTOS: BILDUNTERSCHRIFTEN UND FOTO CREDITS

Foto 1: Erstes Hauptmotiv

Dateiname: NNAutoImagesArchivesBeach

Auf dem Foto: Nadine Hwang (links) und Nelly Mousset-Vos (rechts)

Fotograf: Unbekannt

Archivbild: Familienarchiv Mousset-Vos

Copyright: Auto Images

Foto 2: Zweites Hauptmotiv (Detail)

Dateiname: NNAutoImagesArchiveTogetherClose

Auf dem Foto: Nadine Hwang (links) und Nelly Mousset-Vos (rechts)

Fotograf: Unbekannt

Archivbild: Familienarchiv Mousset-Vos

Copyright: Auto Images

Foto 3: Zweites Hauptmotiv

Dateiname: NNAutoImagesArchiveTogetherClose

Auf dem Foto: Nadine Hwang (links) und Nelly Mousset-Vos (rechts)

Fotograf: Unbekannt

Archivbild: Familienarchiv Mousset-Vos

Copyright: Auto Images

Foto 4: Ergänzendes Motiv

Dateiname: NNAutoImagesDiaryFrontSylvieBack

Auf dem Foto: Sylvie Bianchi

Fotografin: Caroline Troedsson

Copyright: Auto Images

Foto 5: Ergänzendes Motiv

Dateiname: NNAutoImagesNadineHwangInMalmo1945

Auf dem Foto: Nadine Hwang mit anderen Überlebenden, die am 28. April 1945 in Malmö ankamen.

Fotograf: Nils A. Blanck

Copyright: Auto Images

Foto 6: Ergänzendes Motiv

Dateiname: NNAutoImagesNadineNellyChampagneCaracas

Auf dem Foto: Nadine Hwang (links) und Nelly Mousset-Vos (rechts)

Fotograf: Unbekannt

Archivbild: Das Familienarchiv Mousset-Vos

Copyright: Auto Images

Foto 7: Ergänzendes Motiv

Dateiname: NNAutoImagesPhotosDiaryInAttic

Auf dem Foto: Die Hand von Sylvie Bianchi und die persönlichen Archive der Familie Mousset-Vos

Fotografin: Caroline Troedsson

Copyright: Auto Images

Foto 8: Ergänzendes Motiv

Dateiname: NNAutoImagesSylvieAttic

Auf dem Foto: Sylvie Bianchi

Fotografin: Caroline Troedsson
Copyright: Auto Images

Foto 9: Ergänzendes Motiv

Dateiname: NNAutoImagesSylvieBlue
Auf dem Foto: Sylvie Bianchi
Fotografin: Caroline Troedsson
Copyright: Auto Images

Foto 10: Ergänzendes Motiv

Dateiname: NNAutoImagesSylvieLibrary
Auf dem Foto: Sylvie Bianchi und ihre Schwester Anne Bianchi (von hinten gesehen)
Fotografin: Caroline Troedsson
Copyright: Auto Images

Foto 11: Ergänzendes Motiv

Dateiname: NNAutoImagesSylvieListeningAtVRT
Auf dem Foto: Sylvie Bianchi und ihr Mann Christian
Fotografin: Caroline Troedsson
Copyright: Auto Images

Foto 12: Ergänzendes Motiv

Dateiname: NNAutoImagesSylvieLookingAtPhoto
Auf dem Foto: Sylvie Bianchi
Fotografin: Caroline Troedsson
Copyright: Auto Images

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

TITEL	NELLY & NADINE
PRODUKTIONSJAHR	2022
PRODUKTIONSLAND	Schweden, Belgien, Norwegen
KINOFASSUNG	92 min, Original mit deutschen Untertiteln
ORIGINALDIALOGUE	Französisch, Englisch, Spanisch, Schwedisch
VORFÜHRFORMAT	DCP Flat, unverschlüsselt, 1998x1080, 2K
SEITENVERHÄLTNIS	16:9
BILDRATE	25 fps
TON	5.1

SO VERLINKEN SIE UNS

Facebook

@riseandshinecinema

Instagram

@riseandshinecinema

Twitter

@riseandshine_de

Hashtags

#NellyNadine #NellyUndNadine #LovelsLove #geheimeliebe #liebesbriefe
#LGBTTIQ #queer #fempower #pride #diversity #feminismus
#gegendasvergessen #weremember #niewieder #widerstand #mahnmal #erinnerung #survivors
#kollektivesgedächtniss #shoa #holocaust
#magnusgerttens #nellymousetvos #nadinehwang #sylviebianchi
#opernsaengerin #heilkraftdermusik #harbourofhope



KONTAKT

FILMVERLEIH

RISE & SHINE CINEMA
WOHLERS ALLEE 24A
22767 HAMBURG

TELEFON 030 4737 2980
INFO@RISEANDSHINE-CINEMA.DE

PRESSE

GREENHOUSE PR, SILKE LEHMANN
POHLSTRASSE 58
10785 BERLIN

TELEFON 0151 681 000 88
LEHMANN@GREENHOUSE-PR.COM